

## Un momento, per favore

Liebe Autoren regionaler Krimis, was ist das Besondere an Ihrem Krimiort? Was sollte man sich ansehen, wo essen gehen? Und wer ist Ihr persönlicher Lieblingskrimiautor?

GRÖTSCHNIG INTERVIEWS BARBARA ESSL, PELIZZARI/IRGENDWASMITETE, HANNES ROSSBACHER, STREILI, SCHEIFLINGER, GRÖMEDIA FOTOS



**Veit Heinichen** lässt *Commissario Proteo Laurenti* in Triest ermitteln. Aktueller Fall ist „Scherbengericht“, 2018 folgt ein Politthriller: „Triest macht es einem leicht, internationale Zusammenhänge zu berücksichtigen. Man sollte die Stadt mit ihrem önologischen und gastronomischen Angebot ergehen. Als Stadt der Cafés würde ich ins „Torri-nese“ am Corso Italia oder in die „Bar Vatta“ in Opicina gehen. Lieblingskrimiautoren: Oliver Bottini, Dominique Manotti.“



**Claudia Rossbacher** schreibt Steirerkrimis mit den LKA-Ermittlern Sandra Mohr und Sascha Bergmann. Aktuell ist „Steirerpakt“, im Februar 2018 folgt „Steirerquell“: „Ich liebe die Vielseitigkeit der Steiermark, die Herzlichkeit der Menschen. Anschauen sollte man sich das Schilcherland, die südsteirische Weinstraße, die Hochschwabregion. Mein Lokaltipp ist die Hahnhoftütte am Reinschkogel. Lieblingskrimiautor habe ich keinen, ich lese querbeet.“



**Robert Preis** „beschäftigt“ den Grazer Mordgruppenleiter Armin Trost. Aktueller Fall: „Grazer Wut“, für 2018 sind zwei Bücher in Planung: „Die Steiermark ist ein merkwürdiges Land mit merkwürdigen Menschen, das ergibt merkwürdige Geschichten. Ich mag das Skurrile, meine Bücher sind düster-komisch. Graz sollte man sich vom Schlossberg aus ansehen, zum Essen empfehle ich den Würstlstand am Hauptplatz. Lieblingskrimiautor ist Sebastian Fitzek.“



**Franzobel** hat den skurrilen Wiener Inspektor Falt Groschen erfunden. Letzter Fall: „Des Groschens Grab“, nächsten Herbst gibt es Nachschub: „Das Besondere an Wien ist die Mentalität, die Mischung aus Grant, Melancholie und Heurigeneligkeit. Anschauen würde ich mir abseits der Touristenpfade die Friedhöfe, U-Bahnstationen und den Narrenturm beim AKH, essen im „Skopik & Lohn“ im Zweiten. Ich lese gerne Krimis von Georges Simenon.“



**Manfred Baumann** ist der schreiberische „Vater“ des Salzburger Kommissars Martin Merana. Aktueller Fall: „Mozartkugelkomplott“, 2018 folgt ein neuer Merana-Krimi: „Ganz Salzburg ist wie eine Bühne – theatralisch. Ich würde mit offenem Herz durch die Altstadt gehen, das italienische Flair fühlen und original Mozartkugeln im Café Fürst probieren, von der Festung aus den Blick auf die Stadt genießen. Als Krimiautor schätze ich Henning Mankell.“



**Roland Zingerle** setzt den Privatdetektiv Heinz Sablatnig in Klagenfurt als Ermittler ein. Aktueller Fall „Wörthersee mortale“, Fortsetzung folgt 2018: „Das Besondere an Klagenfurt ist der ständige Versuch, Großstadt zu sein. Und der Menschenschlag, die Klagenfurter sind kamot, nett. Ansehen sollte man sich die Wörthersee-Bucht, den Lendkanal, den Lindwurm, als Lokaltipp fällt mir der „Pumpe“ ein, das Biergasthaus beim Markt. Ich schätze die Krimis von Andreas Eschbach.“



**Andrea Nagele** hat einen Zweitwohnsitz in Grado, lässt dort Kommissarin Maddalena Degrassi ermitteln. Auf „Grado im Dunkeln“ folgt im Februar 2018 „Grado im Nebel“: „Besonders an Grado sind der historische Stadtkern, das endlose Spazieren am Strand. Sehenswert sind die Ausgrabungen und die Basilica Santa Eufemia, mein Gradenser Lokaltipp ist die Trattoria „Campiello della Vela“ am Ende von Porto San Vito. Lieblingskrimiautorin ist Ruth Rendell.“



**Herbert Dutzler** schreibt Altausseekrimis mit Chefin-spektorin Dr. Kohlross und Bezirksinspektor Gasperlmaier. Aktuelles Buch: „Letzter Fasching“, im Februar folgt der Thriller „Am Ende bist du still“: „Altaussee mit seiner Landschaft aus Wasser und Bergen ist massiv entspannend, man möchte immer dableiben. Ansehen: Vom Gipfel des Loser hat man eine gigantische Aussicht. Mein Lokaltipp ist die „Blaa-Alm“, sechs Kilometer in Richtung Bad Ischl, als Krimiautor schätze ich Ian Rankin.“



**Ernest Zederbauer** ist der Autor der Waldviertelkrimis mit Kommissar Reinhart Kalt-eis. Letzter Fall: „Steinhart“, im Frühjahr gibt es dann frischen Krimistoff: „Die riesigen Granitformationen des Waldviertels sind dreimal älter als die Alpen, da gibt es viele sehenswerte Kraftplätze. Anschauen sollte man sich auch die Ispersklamm im südlichen Waldviertel, die Altstadt von Weitra, das Kämtal. Mein Lieblingslokal ist der „Gasthof Hentsch“ in Weitra, Lieblingskrimiautor ist Henning Mankell.“

